

## **Außerschulische Lernorte in Hamburg**

Dr. Susanne Petersen

# **Das deutsche Zollmuseum**



Vorgelegt von:

Marika Nadine Balfanz, Matr. Nr.: 5153415

Svenja Böhm, Matr. Nr.: 5603629

Anne Nevoigt, Matr. Nr. : 5749291

Martina Satz, Matr. Nr.: 4817208

# Inhalt

	Seite
1. Geschichte des Zollmuseums.....	3
2. Steckbrief Zollmuseum.....	4
3. Wasserzoll und seine Aufgaben.....	4
4. Vorbereitung und Einbettung der Erkundung.....	5
5. Bezug zum Hamburger Rahmenplan.....	6
6. Planung der Rallye.....	8
7. Erkundungsaufgaben.....	9-11

# 1. Geschichte des Zollmuseums

Alles hat seine Geschichte, so auch die öffentliche Verwaltung, und ganz besonders der Zoll. Denn jede Gemeinschaft beginnt damit, dass der Einzelne etwas abgeben muss, damit sie funktioniert. Die Geschichte der Abgabenerhebung und ihre Verknüpfung mit den politischen und gesellschaftlichen Umwälzungen vom babylonischen Zolleinnehmer bis hin zur Europäischen Union (EU) ist daher von hohem historischen Interesse.

Aber der Zoll macht auch Geschichte, z.B. dass es der 1834 gegründete Deutsche Zollverein war, der wesentliche Voraussetzungen für die Wiedergewinnung der deutschen Einheit im Deutschen Reich von 1871 schuf, und dass ebenso die Zollunion der erste Schritt der gegenwärtigen europäischen Einigung war? Der Zollkodex der EG ist das erste umfassende gemeinsame Gesetzeswerk, das in allen Staaten der EG unmittelbar gilt und darüber hinaus von vielen weiteren Staaten Europas inhaltlich übernommen worden ist, in dieser gesamteuropäischen Bedeutung dem römischen Corpus Juris vergleichbar.

Im alten Zollamt "Kornhausbrücke" in der historischen Speicherstadt befindet sich Hamburgs Zollmuseum. Es ist das einzige seiner Art in Deutschland. Im Zollmuseum erfährt man etwas über die Geschichte des Zolls, die Arbeit der Zollbeamten vom Altertum bis in die Gegenwart. Darüber hinaus kann das Zollboot "Oldenburg" besichtigt werden. Am 21.05.1992 war es soweit: der damalige Bundesfinanzminister Dr. Theo Waigel eröffnete das Deutsche Zollmuseum in Hamburg als Nachfolgeeinrichtung des in den Wirren des Zweiten Weltkrieges total zerstörten Reichszollmuseums in Berlin.



Deutsches Zollmuseum

Bis 1985 war im Gebäude des heutigen Deutschen Zollmuseums das für Teppichabfertigungen zuständige Zollamt Kornhausbrücke untergebracht. Weil dieses traditionsreiche Zollamt an "Deutschlands Zollplatz Nr. 1" - dazu inmitten der Speicherstadt und in unmittelbarer Nähe zum aktuellen Zoll, außerdem in citynaher, touristisch interessanter Lage - als ein besonders attraktives Domizil für ein Zollmuseum

gelten durfte, bestimmte 1988 der damalige Bundesfinanzminister, Dr. Gerhard Stoltenberg, Hamburg als Standort für das Deutsche Zollmuseum. Das Gebäude des 1900 errichteten Zollamts Kornhausbrücke erwies sich auch von seiner Baustruktur und -substanz her als sehr geeignet, um hier das Deutsche Zollmuseum aufzubauen.

Ausreichende Informationen erhält man unter folgenden Internetseiten:

- <http://www.museum.zoll.de>
- <http://www.hamburg-magazin.de>
- <http://www.zoll-d.de>

## 2. Steckbrief Zollmuseum

**Name:** Deutsches Zollmuseum

**Adresse:** Alter Wandrahm 16, 20457 Hamburg

**Telefonnummer:** 040- 300 87 611

**Verkehrsanbindung:** U1 Meßberg

**Fußweg?** ca. 5 Minuten

**Öffnungszeiten:** Di.-So. 10-17 Uhr, rollstuhlgerecht

**Preis pro Gruppe:** frei

**Anmeldung notwendig?** Ja, bei Führungen für Gruppen ab 10 Personen

**Angebote für welche Klassenstufen?** Ab Klasse 4

**Was ist zu berücksichtigen?**

- Überquerung einer mehrspurigen Strasse

**Was muss mitgebracht werden?**

- Verpflegung

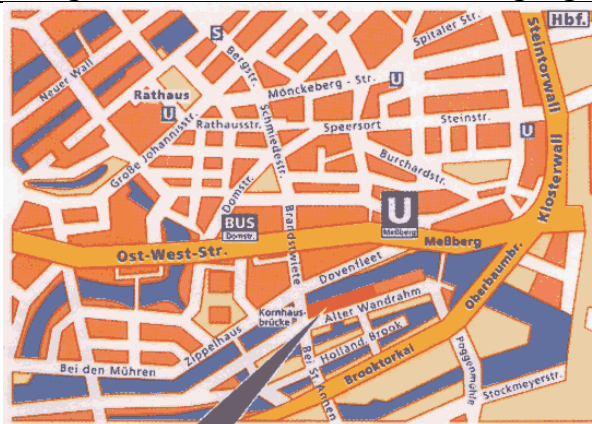
- Schreibutensilien

**Sonstiges:**

- gut geeignet bei schlechtem Wetter

- Dauer: ca. 60-90 Minuten

- Begleitperson notwendig ! Besonders bei der Besichtigung des Zollbootes



## 3. Wasserzoll und seine Aufgaben

Die Arbeit des Wasserzolls lernt man an Board auf informative und spannende Weise kennen.

Die 10. Sonderausstellung des Deutschen Zollmuseums stellt neben einem kurzen geschichtlichen Überblick die Aufgaben des heutigen Wasserzolls dar. Gezeigt werden u.a. die Grenzaufsicht, die Überwachung von Einfuhrverboten, die Fischereiaufsicht, die Verfolgung von Meeresverschmutzungen und die Hilfe bei Seenotfällen. Die Ausstellung ist daneben als Pilot für eine mögliche schrittweise Umgestaltung der Dauerausstellung des Museums angedacht.

Das Zollmuseum geht einen neuen Weg, dem Besucher den Wasserzoll näher zu bringen. Die neue Sonderausstellung lässt den Wasserzoll lebendig werden und gibt mit zahlreichen interaktiven Elementen und modernen Gestaltungsformen einen spannenden Einblick in die vielseitigen Aufgaben der Wasserzöllner. Sie erwartet ein abwechslungsreicher Rundgang mit sprechenden Dienstmützen, die Geschichten aus dem zöllnerischen Alltag erzählen, einer Funkstation, die den Funkverkehr zwischen den Zollbooten

Videostation über die hinaus kann man auch Wasserzolls Jakobsleiter erklimmen, durchsuchen und Schmugglerverstecke Die "Schwarze Gang" Hamburger



wiedergibt und einer Seenotrettung. Darüber gleich einige Aufgaben des übernehmen, wie z.B. die eine Kajüte selbst ausgefallene entdecken. ist eine Spezialeinheit der Zollverwaltung. Der Name ist

auf schwarze Overalls zurückzuführen, die die Wasserzöllner in der Nachkriegszeit trugen. Damals wie heute sind die Zöllner darauf spezialisiert, die vielen ausgeklügelten Versteckmöglichkeiten in großen Seeschiffen zu entdecken, um für die Einhaltung von Ein- und Ausfuhrbeschränkungen zu sorgen.

Weiterhin können Wasserproben genommen werden mit denen man herausfindet, wie sich das Öl im Wasser verteilt. Ins Meer gelangtes Öl gehört zu den größten Verschmutzungen unserer Umwelt. Da es sich dabei eher selten um Tankerunfälle handelt, sondern häufiger bei der Reinigung von Laderäumen Öl ins Meer gelangt, gehört die Fahndung nach den Umweltsündern zu den wichtigen Aufgaben des Wasserzolls.

Makrele, Hering, Scholle - welcher Fisch darf gefangen werden? Man findet heraus, ob die gefangenen Fische groß genug sind und überprüft die Maschenweite der eingesetzten Netze. Denn nur so kann man die Meere vor Überfischung schützen.

#### **4. Vorbereitung und Einbettung der Erkundung**

Die Erkundung des Zollmuseums kann in Unterrichtseinheiten mit dem Thema Drogen sehr gut integriert werden. Außerdem fällt das Thema Zoll in die Bereiche Europa, International, andere Länder und Reisen. Es kann an eigene Reiseerfahrungen der Kinder angeknüpft werden.

Ein Vorwissen über den Zoll ist wichtig bevor dieser Ort erkundet wird. Es sollte geklärt sein, was der Zoll ist, was die Aufgaben des Zolls sind und grundlegendes Wissen über Europa und die politischen Strukturen in Europa vorhanden sein.

Das Museum sollte eher am Ende einer Unterrichtseinheit besucht werden, damit das Thema Drogen vorher schon behandelt worden ist. Anschließend lassen sich gut kritische Gespräche über das Thema anknüpfen. Es wäre auch sinnvoll vorher oder nachher einen Besuch einer anderen Drogen- Informationsstelle einzuplanen.

Da der größte Teil des Museums drinnen ist, ist dieser Ort gut im Winter zu besuchen. Das Zollschiiff ist der einzige Teil der sich draußen befindet und kann bzw. sollte ggf. ausgelassen werden.

Der Besuch des Zollmuseums ist ab der vierten Klasse sinnvoll.

Das Thema Drogen sollte vor dem Besuch schon behandelt worden sein, damit die Kinder nicht unvorbereitet mit dem Handel und Schmuggel von Drogen konfrontiert werden. Außerdem ist das Museum nicht für jüngere und kleinere Kinder ausgerichtet.

Eine Gefahr für die Kinder könnte das Begehen des Schiffes darstellen, da dort keine besonderen Sicherheitsvorkehrungen vorhanden sind. Es müsste deshalb immer eine Aufsichtsperson am Ort sein, oder das Schiff müsste ggf. von der Erkundung ausgeschlossen werden. Dafür wäre es notwendig, dass neben der Lehrerin noch eine weitere Aufsichtsperson vorhanden ist.

Um das Begehen des Schiffes sicherer zu machen müssen genaue Absprachen über das Verhalten auf dem Schiff getroffen werden: nicht laufen, toben,...

Die Kinder bekommen einen Einblick in die Aufgaben des Zolls und gehen Schmugglern auf die Spur, dabei werden unterschiedliche Schmugglerverstecke dargestellt. Im Bereich Wasserzoll bekommen die Kinder einen Einblick in den Umweltschutz und in die Überfischung. Außerdem kann das Zollboot „Oldenburg“ besichtigt werden. Ziel dieses Ortes ist aktiv entdeckendes lernen. Deshalb eignet sich das Zollmuseum hervorragend um eine „Rallye“ zu veranstalten, denn es gibt zahlreiche Erkundungsaufgaben.

## 5. Bezug zum Hamburger Rahmenplan

Der Hamburger Rahmenplan enthält für den Sachunterricht die zusammengefassten Ziele: Differenzierung der Wahrnehmung, Orientierungswissen, Erweiterung der Erfahrungen, Grundlage für Fachwissen, Lernen in fünf Perspektiven und naturbezogenes Lernen. Die Rallye im Zollmuseum deckt diese Ziele wie folgt ab.

Die **Differenzierung der Wahrnehmung** von SchülerInnen wird zum einen durch die verschiedenen Abgabe- und Aufgabenbereiche des Zolls angesprochen und zum anderen durch die unterschiedlichen Varianten des Schmuggelns. Die Rallye im Zollmuseum ermöglicht die im Hamburger Rahmenplan aufgeführten natürlichen, technischen und gesellschaftlichen Gegebenheiten selbständig zu erschließen, indem die SchülerInnen anhand der gestellten Aufgaben insbesondere die sozialen Konstellationen zwischen Zollermittler und Schmuggler, aber auch zwischen Zoll und vorschriftsmäßig Handelnden, sowie die dem Zoll zu Verfügung stehenden technischen Möglichkeiten erkunden und kennen lernen. Durch die kriminalistischen Gegebenheiten des Zolls ist ein besonders hoher Spannungsbogen für die Teilnehmer der Rallye im Zollmuseum gegeben, das Staunen, Fragen und den Dingen auf den Grund gehen, fördert. Letzteres regt die SchülerInnen dazu an, ihre Lebenswelt differenziert wahrzunehmen und gedanklich zu durchdringen und zu werten.

**Das Orientierungswissen** der SchülerInnen wird hauptsächlich durch die Art der Aufgabenstellung der Rallye angesprochen, indem die Fragestellungen in das Wissen über die Menschen und ihr Leben bzw. ihre Arbeit eindringen. Auf diese Weise müssen die SchülerInnen ihre Umwelt begrifflich erfassen und Zusammenhänge, Strukturen und Modellvorstellungen aneignen. Die Rallye im Zollmuseum fördert daher einen Erwerb sachgerechter Arbeitstechniken und eine zielgerichtete und ergebnisorien-

tierte Arbeitshaltung. Ferner ermöglicht die Aufmachung des Museums den SchülerInnen eine vielfältige methodische Herangehensweise zur Erschließung der zollspezifischen Gegebenheiten. Erklärende Informationstafeln, Videofilme, praktische Aufgabenfelder, Audioinformationen und das Museumsinformationspersonal unterstützen eine heterogene und inhaltsreiche Wissensvermittlung.

**Erweiterung der Erfahrungen** erlangen die SchülerInnen überwiegend durch die Einblicke der unterschiedlichen Güter verschiedener Länder, sowie über die historische Aufbereitung des Zollmuseums. Beispielsweise informiert die epochale Ausstellung der Uniformen der Zollermittler über geschichtliche Beschaffenheiten.

Es ist fraglich, inwieweit die Rallye im Zollmuseum die Kinder über das Herkunftsland der MitschülerInnen informiert und sensibilisiert, um Offenheit, Toleranz und Achtung gegenüber unterschiedlichen Lebensformen zu begünstigen.

Im Rahmen des Sachunterrichts werden den SchülerInnen wissenschaftsorientierte Denk- und Arbeitsweisen vermittelt, innerhalb der sie Einblicke in elementare Fragestellungen, Methoden und Arbeitsweisen der naturwissenschaftlichen und gesellschaftlichen Disziplinen erhalten. Diese Vermittlung bildet die *Grundlage für Fachwissenschaften* die die SchülerInnen unter anderem durch die formale Bearbeitung der Fragen und durch die Eigenständigkeit der Informationsbeschaffung und der Heterogenität der Informationsdarbietung der Rallye im Zollmuseum erlernen.

**Lernen in fünf Perspektiven: naturbezogenes, technisches, raumbezogenes, historisches und sozial und kulturbezogenes Lernen**, befähigt die SchülerInnen einfache biologische, physikalische und chemische Zusammenhänge zu erkennen und zu verstehen. Ziel ist es den SchülerInnen zu verdeutlichen, dass Wissen über diese Konnexen nützlich ist und der Bewältigung von Alltagssituationen dient. Die Rallye im Zollmuseum berücksichtigt das Lernen in fünf Perspektiven.

**Naturbezogenes Lernen** ist durch die Einblicke in die unterschiedlichen Güter anderer Länder gewährleistet. Informationen über den Schmuggel mit Tieren, deren Fellen, Zähnen oder Körperteilen etc. vermitteln den SchülerInnen ein Verständnis über ethische Fragen und Werte in Bezug zur Natur und ihrer Ausbeutung. Das im Zollmuseum dargestellte Aufgabengebiet des Wasserzolls befasst sich ebenfalls mit ethischen Grundfragen und Werten der Natur speziell des Wassers. Beim Wasserzoll steht die Ausbeutung des Meeres, die Verschmutzung des Wassers und der unerlaubte Handel in der Schifffahrt im Vordergrund, so dass den SchülerInnen durch die Rallye im Zollmuseum eine Möglichkeit des naturbezogenen Lernens gegeben ist.

**Technisches Lernen** ist im Rahmenplan Sachunterricht als Ziel definiert, da sich die SchülerInnen mit Chancen und Grenzen technischer Entwicklungen und deren Auswirkungen auseinander zu setzen haben. Infolge der historischen Entwicklung des unerlaubten Handels und der Reaktion sowie Prävention des Zolls auf diese Entwicklung, zeichnet sich in der Ausstellung des Zolls eine technische Progression ab, die den SchülerInnen im Museum präsentiert wird. Darüber hinaus sind den SchülerInnen

unterschiedliche technische Zugänge zur Informationsbeschaffung gegeben, die ein technisches Lernen in vermittelnder Form (Fernseher, Computer etc.) ermöglichen.

Eine Rallye im Zollmuseum entwickelt und differenziert das Wahrnehmungs- und Orientierungsvermögen, das **raumbezogene Lernen**. Die Arbeitssparten des Zolls, sind in räumlich getrennte Abschnitte, jeweils nach verschiedenen Themen untergliedert. Gezielte Fragen der Rallye, fördern eine Orientierung in den für die SchülerInnen fremden Räumen. Des Weiteren sind handlungsorientierte Erfahrungen möglich, zum Beispiel durch das eigenständige Suchen von Schmugglerverstecken, die eine unmittelbare Orientierung und Wahrnehmung im Raum schaffen. SchülerInnen erleben, dass Räume gestaltbar sind und geschaffen werden. Durch die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit natürlichen Räumen, beispielsweise das Wasser (Wassero Zoll) können sie die Grenzen zwischen natürlicher und kultureller Umgebung erfassen.

**Das historische Lernen** wird in der Rallye durch gezielte Fragen angesprochen, die sich der Gegenwart und der Vergangenheit der Zollgeschichte widmen. Ein historisches Lernen im Sinne des Rahmenplans ist dadurch größtenteils abgedeckt.

Die zusammengefassten Ziele des **sozial- und kulturbezogenen Lernens** sind Werteorientierung als Grundlage des Zusammenlebens und Gestaltung der gesellschaftlichen Umwelt. Diese Ziele finden besondere Beachtung in der Rallye im Zollmuseum, da der Zoll überwiegend ein globales Zusammenleben fördert und gewährleistet. Dies wird in der Betrachtung der Aufgaben des Zolls deutlich: Qualitätskontrolle, Finanzkontrolle, Schwarzarbeit, Vollstreckung, Betriebsprüfung, Verfolgung von Umweltdelikten, Verhinderung von Rauschgiftschmuggel, Grenzaufsicht, Einreisekontrolle, Warenkontrolle, Fahrzeugkontrolle, Schutz von Einfuhr illegaler Waffen, Überwachung des Warenzeichens, Artenschutz.

## 6. Planung der Rallye

### Welches Arrangement wird aus welchen Gründen für die Entdeckung des Ortes gewählt?

Das Zollmuseum zu entdecken ist besonders spannend, da es viel zu ergründen gibt, was an aufspüren und an detektivistisches Handeln erinnert. Die praktische Selbstsuche nach einst „echten“ und gegenwärtig im Zollmuseum nachgestellten Verstecken und der realistische Bezug in die Vergangenheit und Gegenwart ist motivierend die örtlichen Gegebenheiten zu erschließen. Darüber hinaus berücksichtigt eine Erkundung im Zollmuseum die Ziele des Hamburger Rahmenplans für Sachkunde und ist aufgrund dessen für den Sachunterricht hervorragend geeignet.

### Wie und worin sollen die Kinder die Erkundungsergebnisse sammeln?

Die SchülerInnen sammeln die Ergebnisse der Museumserkundung in einem zuvor selbsthergestellten Heft. Dazu erhalten sie zwei Bögen Din A4 Papier, die sie als Deckblatt und Schlussblatt bemalen und gestalten können. Befestigt wird die Mappe mit einem bunten Band (Farbe nach Wahl), das durch zwei Löcher gezogen wird. Die Bögen mit den Rallyefragen erhalten die SchülerInnen bereits zur Fertigstellung ihrer Hefte. Die Hefte können eingesammelt und erst zur Rallye wieder ausgeteilt werden.



### **Welche Entdeckungen werden aus welchen Gründen initiiert?**

Die Entdeckungen wurden so initiiert, dass die SchülerInnen möglichst viel von dem Inhalt der Ausstellung erforschen können und sie die Räumlichkeit des gesamten Museums abdecken. Die Rallye führt durch die verschiedenen Arbeits- und Aufgabenfelder des Zolls und ermöglicht den SchülerInnen daher ein breites Spektrum an Wissensvermittlung und Lernerfahrungen.

### **Welche Art von Erkundungsfragen und –aufgaben sind gewählt und welche Herausforderungen kommen auf die Kinder dabei zu?**

Die Rallyefragen erfordern viele verschiedene Kompetenzen, weil sie aus Suchaufgaben, Verständnisaufgaben, Erkenntnisaufgaben und Malaufgaben bestehen. Um die Fragen erfolgreich zu beantworten, müssen die Kinder gut schreiben und lesen können, sowie ein Objekt abzeichnen und auf Details achten können. Um Hilfestellungen und Informationen durch das Personal des Zollmuseums zu bekommen, sind soziale Kompetenzen erforderlich. Derartige Kompetenzen werden durch das Ansprechen und Fragen von bisher fremden Menschen gefördert.

### **Wie sollen die Kinder agieren? Alleine, zu zweit oder in Gruppen? Dürfen sie die Sozialform bzw. Partner selbst wählen oder nicht?**

Die Sozialform/ Partnerwahl sollte nach dem Verhalten der SchülerInnen und der jeweiligen Klassen- bzw. Gruppengröße gewählt werden. Neigen die SchülerInnen zur Unruhe, empfehlen sich zweier Gruppen und möglicherweise keine Selbstwahl des Partners. Zu berücksichtigen ist bei einer Selbstwahl das denkbare Übrigbleiben einzelner weniger beliebter SchülerInnen, das möglichst verhindert werden sollte. Die Gruppengröße ist klein zu halten, da einzelne SchülerInnen besser in die Aufgaben integriert werden können, als in größeren Gruppen. Eine maximale Gruppengröße von 4 Personen ist zu raten.

### **Wie und wann sollen die Ergebnisse kontrolliert werden?**

Die Ergebnisse werden im Klassen-/ Gruppenverband besprochen. So ist es möglich auf verschiedene Inhalte einzugehen und sie gemeinsam zu besprechen. Je nach Gruppengröße und Wetterlage kann dies im Museum selbst oder draußen vor dem Eingang besprochen werden. Es empfiehlt sich bei größeren Klassen/ Gruppen die Ergebnisse in der Schule/ Klassenraum abzufragen bzw. vorzustellen.

## **7. Erkundungsaufgaben**

Die Kinder bekommen einen Einblick in die Aufgaben des Zolls und gehen Schmugglern auf die Spur, dabei werden unterschiedliche Schmugglerverstecke dargestellt. Im Bereich Wasserzoll bekommen die Kinder einen Einblick in den Umweltschutz und in die Überfischung. Außerdem kann das Zollboot „Oldenburg“ besichtigt werden. Ziel dieses Ortes ist aktiv entdeckendes lernen. Deshalb eignet sich das Zollmuseum hervorragend um eine „Rallye“ zu veranstalten, denn es gibt zahlreiche Erkundungsaufgaben.

Wie bereits erwähnt, sollten die Rallyeteilnehmer mindestens die vierte Klasse besuchen. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben ist dem Niveau des Museums angepasst und ist für jüngere Teilnehmer vermutlich zu hoch. Die Rallyeaufgaben sind nicht in „Suchaufgaben, Verständnisaufgaben, Erkenntnisaufgaben und Malaufgaben“ unterteilt, enthalten aber all jene Aspekte.

**Fragen und Antworten zu den Erkundungsaufgaben:**

<b>1. Welches Tier befindet sich auf dem Wappen der deutschen Zolluniform?</b>	Ein Adler
<b>2. Nenne die Aufgaben des Zolls in der Bundesrepublik Deutschland?</b>	Qualitätskontrolle, Finanzkontrolle Schwarzarbeit, Vollstreckung, Betriebsprüfung, Verfolgung von Umweltdelikten, Verhinderung von Rauschgiftschmuggel, Grenzaufsicht, Einreisekontrolle, Warenkontrolle, Fahrzeugkontrolle, Schutz von Einfuhr illegaler Waffen, Überwachung des Warenzeichens, Artenschutz
<b>3. Findet/Nennt fünf Tiere, die auf Grund von Schmuggel sterben mussten?</b>	Elefant, Zebra, Krokodil, Nashorn, Schildkröte, Stör, Schlangen, Wölfe
<b>4. Wann und Wozu wurden sog. I-gelketten vom Zoll verwendet?</b>	Sie wurden in den 50iger Jahren zum Stoppen von (Schmuggler-) Kraftfahrzeugen an der Westgrenze verwendet.
<b>5. Wozu dient ein Stalagmeter?</b>	Zur Feststellung des Fusselölanteils bei Brandwein.
<b>6. Was erschnüffelte Hund „Lesko“ auf dem Flughafen Köln-Bonn in einem Holz-Elefanten?</b>	41 kg Haschisch
<b>7. Wozu dient der Rauschgifttest?</b>	Zur Erkennung von evtl. eingenommenem Rauschgift.
<b>8. In welcher Dose befindet sich der geschmuggelte Alkohol?</b>	In der rechten Dose.
<b>9. Was kann man auf dem Röntgenbild erkennen?</b>	59 Heroin-Kugeln, die ein Rauschgiftschmuggler geschluckt hat und die sich nun im Magen-Darm-Trakt befinden.
<b>10. Was versteckt sich im Teppich aus Pakistan?</b>	11,2 kg eingeflochtenes Haschisch.
<b>11. Wie kommt Öl ins Meer?</b>	Tankerunfälle mit Ölaustritt sind eher selten, häufiger gelangen geringe Mengen Öl bei der Reinigung von Laderäu-

	men ins Meer.
<b>12. Welche Bundesbehörden arbeiten im Koordinationsverband „Küstenwache“ zusammen?</b>	Wasser- und Schifffahrtsverwaltung, Zoll, Bundespolizei, Fischereiaufsicht, Umweltschutz
<b>13. Wozu dient die Probeentnahme von Ölverschmutztem Wasser?</b>	Es lassen sich damit Art, Herkunft und Schiffstypische Eigenschaften ablesen. Verschmutzungen können den Verursachern zugeordnet werden.
<b>14. Welche vier Schmuggelverstecke findest Du in der nachgebauten Kajüte?</b>	Weißer Hängeschrank, Handtücher, unter der Matratze, hinter der Schublade
<b>15. Wie schnell ist das Zollschiff „Oldenburg“?</b>	43,8 km/h
<b>16. Zeichne den Körper zum Bild! Um welches Tier handelt es sich? Beschreibe sein Schicksal!</b>	Es handelt sich um einen Wolf, dessen Fell der Zoll beschlagnahmt hat. Um keine Einschusspuren auf dem Fell zu hinterlassen hat man den Wolf vergiftet.
<b>17. Wo findest du dieses Stückchen Stoff?</b>	Das Hemd des Bauern im Zimmer „Zoll im Außenhandels- und Agrarmarkt“ ist aus diesem Stoff gefertigt.
<b>18. Wo versteckt sich dieses Objekt und wie heißt es?</b>	Der Schäkel befindet sich im Raum rund um das Thema Meer, Ölverschmutzung, Schmuggel an Bord und Fischfang.